

UniReport



Anhang I für den Studienanteil Katholische Religion im Studiengang Lehramt an Gymnasien (L3) vom 12. Juli 2023 zur Studien- und Prüfungsordnung Lehramt der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main vom 16. Januar 2023 (SPoL)

Genehmigt vom Präsidium am 01. August 2023, genehmigt durch das Hessische Kultusministerium am 26. September 2023.

Für das Studium des Studienanteils Katholische Religion im Studiengang Lehramt an Gymnasien (L3) hat der Fachbereich 07 Katholische Theologie am 12. Juli 2023 im Einvernehmen mit der Akademie für Bildungsforschung und Lehrkräftebildung am 24. April 2023 folgende Regelungen beschlossen. Das Präsidium der Johann Wolfgang Goethe-Universität hat diese gemäß § 43 Absatz 5 Hessisches Hochschulgesetz am 01. August 2023, das Hessische Kultusministerium gemäß § 7 Absatz 2 Hessisches Lehrkräftebildungsgesetz am 26. September 2023 genehmigt. Sie werden hiermit bekannt gemacht.

1 Spezifische Zielsetzungen des Studienanteils (§ 3 SPoL)

1.1 Allgemeine Ziele

Ziel des Studiums ist die wissenschaftliche Vorbereitung für das Lehramt im Fach Katholische Religion an Gymnasien. Das Fachstudium soll die Studierenden des Faches zu einer wissenschaftlichen Aufarbeitung eigener Fragen in Bezug auf Religion und christlichen Glauben befähigen und ihnen die für ihren Beruf erforderlichen theologischen und religionspädagogischen/-didaktischen Kompetenzen vermitteln.

Die zu erwerbenden Kompetenzen schließen einen sachgemäßen Umgang mit der jüdischen und christlichen Überlieferung, Grundkenntnisse zur Geschichte des weltweiten Christentums, die Fähigkeit zur verständlichen und gegenwartsbezogenen Darstellung der zentralen Inhalte des christlichen Glaubens, einer handlungsbezogenen Normenreflexion, Grundkenntnisse über die geschichtlich wirksamsten religiösen Weltanschauungen und Bewegungen, v. a. die großen Weltreligionen, sowie eine kriterienbezogene Reflexion religiöser und kirchlicher Praxis im Blick auf eigene Handlungsmöglichkeiten ein.

Das Studium gliedert sich in folgende theologische Fachgebiete:

- a. Religionsphilosophie und Religionswissenschaft,
- b. Biblische und Historische Theologie mit den Fächern: Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte,
- c. Systematische Theologie mit den Fächern: Fundamentaltheologie und Dogmatik, Moralthologie und Sozialethik,
- d. Praktische Theologie mit den Fächern: Pastoraltheologie/Kerygmantik, Religionspädagogik, Religionsdidaktik, Mediendidaktik.

Ein weiterer Bestandteil des Studiums besteht in der Auseinandersetzung mit außereuropäischen Theologien (Theologie interkulturell).

Genderbezogene Themen in der Theologie haben sowohl in Form eigener Veranstaltungen als auch in interdisziplinärer Perspektive ihren Ort in der Lehre.

1.2 Fachwissenschaftliche Ziele und Kompetenzen (gemäß HLbGDV § 15 Absatz 2)

Der fachwissenschaftliche Anteil des Studiums im Unterrichtsfach Katholische Religion soll dazu dienen, folgende Ziele und Kompetenzen zu vermitteln:

- Kenntnis der grundlegenden Fragestellungen, Inhalte und Methoden der Theologie und vertiefte Kenntnisse in zentralen theologischen Schwerpunkten
- Differenzierungskompetenz in Bezug auf die theologischen Einzeldisziplinen und vernetztes theologisches Sachwissen
- Fähigkeiten im Bereich des selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens; Fertigkeiten im Umgang mit Quellen
- Kompetenzen theologischer Urteilsbildung und Argumentation für den Umgang mit christlichen Glaubensstraditionen und heutigen Herausforderungen an Theologie und Kirche
- Sachverständnis, Kommunikations- und Handlungskompetenz im Bereich interdisziplinärer Fragestellungen und im Dialog mit nichtchristlichen und nichtreligiösen Wirklichkeitsdeutungen
- Fähigkeit zur begründeten persönlich positionierten Stellungnahme

1.3 Fachdidaktische Ziele und Kompetenzen (gemäß HLbGDV § 15 Absatz 3)

Der fachdidaktische Anteil des Studiums im Unterrichtsfach Katholische Religion soll dazu dienen, folgende Ziele und Kompetenzen zu vermitteln:

- Weitgehend selbstständige Vermittlung zwischen den erworbenen fachwissenschaftlichen sowie fachdidaktischen Kenntnissen und Fähigkeiten
- Reflektierter Standortbezug zur theologischen, bildungstheoretischen und rechtlichen Begründung von schulischem Religionsunterricht
- Kenntnis zentraler religionsdidaktischer Ansätze und Kompetenz zur kritischen Reflexion aus der Perspektive von Subjekt- und Sachangemessenheit, z. T. auf der Grundlage erster eigener Erprobungen
- Grundlegende Fähigkeiten der Planung, Durchführung und Evaluation von Religionsunterricht
- Grundlagenkenntnisse und -fertigkeiten im Bereich der (Neuen) Medien, insbesondere mit Bezug auf den schulischen Religionsunterricht

Der Fachbereich Katholische Theologie beteiligt sich an der Durchführung des Praxissemesters in FD 1 und FD 2. Näheres regelt die Ordnung für die Durchführung der Praxismodule (Grundpraktikum und Praxissemester) in den Lehramtsstudiengängen.

1.4 Fächerübergreifende Ziele und Kompetenzen

Der fachdidaktische Anteil des Studiums im Unterrichtsfach Katholische Religion soll dazu dienen, folgende Kompetenzen und Qualifikationen zu erwerben:

- Kenntnisse und praktische Kompetenzen im Bereich von Kommunikation und Interaktion, rezeptiver und produktiver Textarbeit und Präsentationstechniken

- Situationsanalytische und allgemeine handlungsorientierte Kompetenzen zur Gestaltung von Unterricht
- Grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit (Neuen) Medien
- Fähigkeiten im Bereich der (Selbst-)Organisation, des Zeitmanagements und des prozess- und zielorientierten Arbeitens
- Teamfähigkeit und soziale Kompetenzen
- Bewusstsein für fachübergreifendes und Fächer verbindendes, vernetztes Lernen
- Kompetenz, einen Beitrag zur persönlichen Werteentwicklung und zur gesellschaftlichen Wertediskussion zu leisten

2 Studienbeginn, Zugangsvoraussetzungen, studienanteilsspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten

2.1 Studienbeginn (§ 6 SPoL)

Das Lehramtsstudium im Studienfach Katholische Religion kann zum Winter- und Sommersemester aufgenommen werden. Es sollte im Wintersemester aufgenommen werden. Bei einem Studienbeginn im Sommersemester ist mit Verzögerungen im Studienverlauf zu rechnen und es ist ratsam, vor Aufnahme des Studiums die Studienfachberatung zu kontaktieren. Die Regelstudienzeit kann jedoch prinzipiell eingehalten werden.

2.2 Studienanteilsspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten

Für den Studienanteil Katholische Religion werden Grundkenntnisse in lateinischer oder griechischer Sprache vorausgesetzt. Außerdem werden bibelkundliche Grundkenntnisse empfohlen.

2.3 Zugangsvoraussetzungen zum Studienanteil (§ 7 SPoL)

Für den Studienanteil Katholische Religion gelten die allgemeinen Zugangsvoraussetzungen gemäß § 7 SPoL.

Die Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft ist nicht Voraussetzung für das Studium der Katholischen Theologie. Jedoch ist zur Erteilung von Katholischem Religionsunterricht im Referendariat und damit zur Fortsetzung der Lehramtsausbildung nach der Ersten Staatsprüfung im Fach Katholische Religion die kirchliche Unterrichtserlaubnis (Missio canonica) erforderlich. Sie setzt die Zugehörigkeit zur katholischen Kirche voraus.

2.4 Zugangsvoraussetzungen zu Modulen und Teilnahmevoraussetzungen zu Lehrveranstaltungen (§ 12 Absatz 3 SPoL)

Zugangsvoraussetzung für Modul 5 sind nachgewiesene Kenntnisse der lateinischen und griechischen Sprache, die eine Arbeit an biblischen Texten und geschichtlichen Quellen in der Originalsprache gestatten. Der Nachweis erfolgt entweder durch das Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife (Latinum, Graecum) oder das Bestehen einer Ergänzungsprüfung nach der Verordnung über die Ergänzungsprüfungen im Lateinischen und Griechischen (vgl. § 50 Oberstufen- und Abiturverordnung (OAVO) vom 20. Juli 2009, zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 18. März 2021 (GVBl. S. 166) in der jeweils gültigen Fassung). An die Stelle des Graecums kann eine Griechischkenntnisprüfung im Bereich Bibelgriechisch oder ein anderer vom Prüfungsausschuss anerkannter Nachweis treten. An die Stelle des Latinums können auch Lateinkenntnisse, die dem früheren Kleinen Latinum entsprechen, treten.

3 Umfang und Struktur des Studiums (§§ 4, 12 SPoL)

3.1 Festlegungen zum Studienverlauf

Für den Studienanteil Katholische Religion gelten folgende obligatorische Zugangs- bzw. Teilnahmevoraussetzungen (vgl. Modulbeschreibungen in Anlage a)):

- Voraussetzung für den Zugang zu Modul 4: Zwei der Module 1, 2, 3
- Voraussetzung für den Zugang zu Modul 5: Abschluss der Module 1–3, Nachweis der Sprachkenntnisse in Latein und Griechisch, siehe Ziff. 2.4
- Voraussetzung für den Zugang zum Praxissemester ist der Abschluss der Module 1–3

Zudem wird für die Module 6–8 der Abschluss der Module 1–4 empfohlen. Modul 8 kann ab dem fünften Semester belegt werden.

Das Modul Praxissemester kann im Studienanteil absolviert werden.

3.2 Modulübersicht und Studienverlaufsplan

Der Studienanteil beinhaltet 12 Module, die alle mit einer Modulprüfung abschließen. Hiervon sind sieben Pflichtmodule, zwei Wahlpflichtmodule in Modul 7 (a/b) und vier Wahlpflichtmodule in Modul 8 (a/b/c/d). Von den beiden Wahlpflichtmodulen 7a oder 7b ist eine Auswahl von einem Modul zu studieren. Von den vier Wahlpflichtmodulen 8a, 8b, 8c und 8d ist eine Auswahl von einem Modul zu studieren. Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die Module und machen einen Vorschlag für die Organisation des Studiums in der Regelstudienzeit unter Berücksichtigung der Gesamtbelastung und der Praxisphase.

Exemplarischer Studienverlaufsplan – Beginn Wintersemester

Nr. PF/WP F	Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS	Lv- Art	CP in Semester (FD: davon FD-Anteil)										Σ	FD
					1	2	3	4	5	6	7	8				
M1/PF	Propädeutik: Theologie als Glaubenswissenschaft	Grundkurs Katholische Theologie	2	GK	3										13	4
		Philosophische Propädeutik (Religionsphilosophie)	2	PS	3											
		Kriterien christlichen Glaubens und Handelns (Dogmatik/Moraltheologie)	2	PS	3											
		Glaube und Vernunft (Religionsphilosophie/Fundamentaltheologie)	2	V+ Ü	2											
		Das Wesen des christlichen Glaubens (Dogmatik)	2	V	2											
		Hausarbeit oder Klausur		MP												
M2/PF	Geschichtliche Grundlagen des christlichen Glaubens	Biblische Methodenlehre (Exegese des NT)	2	PS			3							12	2	
		Historische Theologie (Kirchengeschichte)	2	PS		3										
		Einführung in das Neue Testament (Exegese des NT)	2	V		2										
		Einführung in das Alte Testament (Exegese des AT)	2	V		2										
		Christentum und Antike (Kirchengeschichte)	2	V		2										
		Hausarbeit		MP												

		Glauben leben – Glauben feiern (Praktische Theologie/Pastoraltheologie)	2	S								3					
		Positionalität und Konfessionalität (Praktische Theologie/Religionspädagogik)	2	S								2					
		Portfolio		MP													
M7a/ WPF	Kontexte des Glaubens: Gesellschaften, Kulturen, Religionen	Basiswissen Judentum und Islam (Religionswissenschaft)	2	PS								2					
		Religion und moderne Gesellschaft (Religionsphilosophie)	2	S									3				
		Kirche und Gemeinde im NT (Exegese des NT)	2	V									2				
		Ansätze theologischer Ethik (Moraltheologie/Sozialethik)	2	S								3					
		Theologie interkulturell (THI)	1	V								1					
		Seminar Theologie interkulturell (THI)	2	S								2					
		Referat mit Ausarbeitung oder mündliche Prüfung		MP													
M 7b/ WPF	Kontexte des Glaubens: Gesellschaften, Kulturen, Religionen	Basiswissen Judentum und Islam (Religionswissenschaft)	2	PS								2					
		Katholizismus und Moderne (Kirchengeschichte)	2	S								3					
		Kirche und Gemeinde im NT (Exegese des NT)	2	V									2				
		Religion in der Moderne (Religionswissenschaft)	2	S									3				
		Theologie interkulturell (THI)	1	V								1					
		Seminar Theologie interkulturell (THI)	2	S								2					
		Referat mit Ausarbeitung oder mündliche Prüfung		MP													
M8a /WPF	Religionsphilosophisch- religionswissenschaftliche Schwerpunktbildung	Religionsphilosophie/ Religionswissenschaft	2										4				
		Freie Schwerpunktbildung	2										2				
		Freie Schwerpunktbildung	2										2				
		Fachgespräch		MP													
M8b/ WPF	Biblisch-historische Schwerpunktbildung	Biblische Theologie/ Historische Theologie	2										4				
		Freie Schwerpunktbildung	2										2				
		Freie Schwerpunktbildung	2										2				
		Fachgespräch		MP													
M8c/ WPF	Systematisch-Theologische Schwerpunktbildung	Systematische Theologie	2										4				
		Freie Schwerpunktbildung	2										2				
		Freie Schwerpunktbildung	2										2				

		Fachgespräch		MP														
M8d/ WPF	Praktisch-Theologische Schwerpunktbildung	Religionspädagogik/ Praktische Theologie	2										4	8	0			
		Freie Schwerpunktbildung	2										2					
		Freie Schwerpunktbildung	2										2					
		Fachgespräch		MP														
PS / PF	Praxissemester	Begleitveranstaltung FD 1	(5)	(5)										(21)	(16)			
		Begleitveranstaltung FD 2	(2)	(3)														
		Begleitveranstaltung BW	(2)	(2)														
		Semesterbegleitendes Praktikum		(9)														
		ePortfolio (FD 1)		(1)														
		ePortfolio (FD 2)		(1)														
			SWS	CP														
			101	87	13	9	13	10	4	13	12	13		87	26			

Exemplarischer Studienverlaufsplan – Beginn Sommersemester

Nr. PF/WP F	Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS	Lv- Art	CP in Semester (FD: davon FD-Anteil)										Σ	FD
					1	2	3	4	5	6	7	8				
M1/PF	Propädeutik: Theologie als Glaubenswissenschaft	Grundkurs Katholische Theologie	2	GK		3									13	4
		Philosophische Propädeutik (Religionsphilosophie)	2	PS			3									
		Kriterien christlichen Glaubens und Handelns (Dogmatik/Moraltheologie)	2	PS		3										
		Glaube und Vernunft (Religionsphilosophie/Fundam entaltheologie)	2	V+ Ü			2									
		Das Wesen des christlichen Glaubens (Dogmatik)	2	V		2										
		Hausarbeit oder Klausur		MP												
M2/PF	Geschichtliche Grundlagen des christlichen Glaubens	Biblische Methodenlehre (Exegese des NT)	2	PS		3								12	2	
		Historische Theologie (Kirchengeschichte)	2	PS	3											
		Einführung in das Neue Testament (Exegese des NT)	2	V	2											
		Einführung in das Alte Testament (Exegese des AT)	2	V	2											
		Christentum und Antike (Kirchengeschichte)	2	V	2											
		Hausarbeit		MP												

M8c/ WPF	Systematisch-Theologische Schwerpunktbildung	Freie Schwerpunktbildung	2										2		
		Freie Schwerpunktbildung	2										2		
		Fachgespräch		MP											
M8d/ WPF	Praktisch-Theologische Schwerpunktbildung	Religionspädagogik/ Praktische Theologie	2										4	8	0
		Freie Schwerpunktbildung	2									2			
		Freie Schwerpunktbildung	2									2			
		Fachgespräch		MP											
PS / PF	Praxissemester	Begleitveranstaltung FD 1	(5)	(5)										(21)	(16)
		Begleitveranstaltung FD 2	(2)	(3)											
		Begleitveranstaltung BW	(2)	(2)											
		Semesterbegleitendes Praktikum		(9)											
		ePortfolio (FD 1)		(1)											
		ePortfolio (FD 2)		(1)											
			SWS	CP											
			101	87	11	14	12	12	5	9	12	$\frac{1}{2}$	87	26	

4 Besondere Lehr- und Lernformen, weitere Prüfungsformen

4.1 Besondere Lehr- und Lernformen (§ 12 Absatz 2 SPoL)

Es werden folgende besonderen Lehr- und Lernformen im Studienanteil Katholische Religion angeboten:

- Grundkurs (GK): Der Grundkurs führt in das Studium der Bezugswissenschaft Katholische Theologie ein. Neben der Einführung in das Fach bereitet der Grundkurs auf das wissenschaftliche Arbeiten vor.
- Directed Studies (DS): Kombination von Einzel- bzw. Gruppen-Tutorials für fortgeschrittene Studierende mit individuellen Phasen der Textarbeit und Recherche, die sich in enger Absprache mit der betreuenden Person in Essays, Portfolios oder Hausarbeiten niederschlägt.

4.2 Besondere Prüfungsformen (§ 28 Absatz 4 i. V. m. § 35 SPoL)

Der Studienanteil Katholische Religion beinhaltet folgende besondere Prüfungsformen:

- Essay: Pro-/Contra-Argumentation zu einer These auf max. 8 Seiten
- Fachgespräch: Fachlicher Diskurs über die Inhalte einer oder mehrerer Lehrveranstaltungen unter Berücksichtigung einer zentralen Fragestellung

5 Festlegungen zur Ersten Staatsprüfung (§ 43 SPoL)

Studierende bringen gemäß § 29 Absatz 2 HLbG die Ergebnisse aus vier Modulprüfungen in die Gesamte der Ersten Staatsprüfung ein, davon mindestens zwei aus den Modulen 5–8.

6 Promotion

Das wissenschaftliche Studium des Faches Katholische Religion kann nach bestandener Erster Staatsprüfung im Fachbereich

Katholische Theologie mit dem Ziel der Promotion zum Dr. phil. Fortgesetzt werden. Es gilt die Promotionsordnung zur Erlangung des Akademischen Grades eines Doktors der Philosophie – Dr. phil. An der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main in der jeweils gültigen Fassung. Die dort geforderten Sprachkenntnisse sind nachzuweisen.

Eine Promotion zum Dr. theol. Ist nach einem Ergänzungsstudium im Zusammenwirken mit der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt am Main möglich.

7 Inkrafttreten und Übergangsregelung (§ 45 SpoL)

(1) Diese Ordnung für den Studienanteil katholische Religion im Studiengang Lehramt an Gymnasien (L3) tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im UniReport/Satzungen und Ordnungen der Goethe-Universität in Kraft und gilt ab Wintersemester 2023/2024 für alle Studierende, die ihr Studium ab diesem Semester im Studienanteil Katholische Religion im Studiengang Lehramt an Gymnasien (L3) aufgenommen haben oder aufnehmen werden.

(2) Mit Inkrafttreten der Ordnung vom 12. Juli 2023 ist die Ordnung für den Studienanteil Katholische Religion im Studiengang Lehramt an Gymnasien (L3) vom 05. Dezember 2018 (UniReport/Satzungen und Ordnungen am 14. März 2019) außer Kraft getreten. Studierende, die das Studium im Studienanteil Katholische Religion im Studiengang für das Lehramt an Gymnasien (L3) vor Inkrafttreten der Ordnung vom 12. Juli 2023 aufgenommen haben, können die Examensprüfung nach der Ordnung vom 05. Dezember 2018 bis spätestens Sommersemester 2032 ablegen.

Frankfurt am Main, den 26.09.2023

Prof. Dr. Holger Horz

Geschäftsführender Direktor der Akademie für Bildungsforschung und Lehrkräftebildung

Frankfurt am Main, den 26.09.2023

Prof. Dr. Anja Middelbeck-Varwick

Dekanin des Fachbereichs 07 – Katholische Theologie

Anlage a): Modulbeschreibungen gemäß Anlage 6 RO

Modul 1	Propädeutik: Theologie als Glaubenswissenschaft <i>Propaedeutics: Theology as a Science of Faith</i>	Pflichtmodul	insg. 390 Zeitstunden		13 CP, davon 4 CP FD.
			Präsenzstudium 10 SWS/150 h	Selbststudium 240 h	
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)			L3 Katholische Religion/FB07		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			./.		
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Organisatorische und methodische Grundlagen des Studiums der Theologie • Einführung in die Grundlagen der Philosophie und des logisch-wissenschaftlichen Denkens und Argumentierens; Grundpositionen der theoretischen und praktischen Philosophie, besonders der Philosophie der Religion • Theologische Reflexion christlicher Lebenspraxis aus der Perspektive der Systematischen Theologie • Vergewisserung der überlieferten Glaubensgestalt im Kontext der modernen Gesellschaft und der Vielfalt religiöser Traditionen; theologische Reflexion christlicher Lebenspraxis aus der Perspektive der Systematischen Theologie • Einführung in Geschichte, Schwerpunkte und Themenfelder, Fachbegriffe und grundlegende Methoden der Systematischen Theologie und der Moraltheologie/Sozialethik 					
Lernergebnisse/Kompetenzziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Organisation des eigenen Studiums bewältigen • Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und Argumentierens sowie der Elementarisierung von Inhalten und ihrer Präsentation beherrschen • Grundpositionen der Philosophie kennen und bewerten lernen; Basiskompetenz in logischer Argumentation erwerben • Die überlieferte Gestalt christlichen Glaubens im Kontext anderer Religionen und der säkularen Gesellschaft bedenken und verantworten lernen; reflexive Kompetenz im Verhältnis von persönlicher Überzeugung und wissenschaftlicher Argumentation erwerben. Die überlieferte Gestalt christlichen Glaubens bedenken und verantworten lernen • Geschichte, Selbstverständnis, Aufgaben, Schwerpunktthemen und Methoden der Systematischen Theologie kennen • Exemplarisch eigenständige Reflexionen nach theologisch-systematischen und moraltheologisch- /ethischen Methoden und Kriterien anstrengen können • Sprachkompetenz im Umgang mit theologisch-systematischen und moraltheologisch/ethischen Fachbegriffen und Texten besitzen und exemplarisch hinsichtlich religiöser Lern- und Lehrzusammenhänge reflektieren können 					
Voraussetzungen					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV			./.		
Empfohlene Vorkenntnisse			./.		
Lehrangebot					
Lehr-/Lernformen			Grundkurs, Proseminar, Vorlesung mit integrierter Übung		
Unterrichts-/Prüfungssprache			Deutsch		
Dauer des Moduls			1 Semester		
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)			Wintersemester		
Modulbeauftragte/r			Wird im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen		
semesterbegleitende Nachweise					
Teilnahmenachweise			Regelmäßige und aktive Teilnahme in den Proseminaren, im Grundkurs und in der Übung		
Studienleistungen			2 Tests (à 30 Min.) und ein Kurzreferat (10 Min.) in „Philosophische Propädeutik“, Portfolio im Grundkurs		
Modulprüfung			Prüfungsform (Umfang/Dauer)		

Modulabschlussprüfung		Hausarbeit (22.500 Zeichen) oder Klausur (60 Min.) in zeitlichem Zusammenhang mit dem Proseminar „Kriterien des christlichen Glaubens und Handelns“										
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)		./.										
Veranstaltungsübersicht												
	Lehr/Lernfor	SWS	CP	Fachsemester								
				1	2	3	4	5	6	7	8	
Grundkurs Katholische Theologie	GK	2	3	X								
Philosophische Propädeutik (Religionsphilosophie)	PS	2	3	X								
Kriterien christlichen Glaubens und Handelns (Dogmatik/Moraltheologie)	PS	2	3	X								
Glaube und Vernunft (Religionsphilosophie/Fundamentaltheologie)	V+Ü	2	2	X								
Das Wesen des christlichen Glaubens (Dogmatik)	V	2	2	X								
Hausarbeit oder Klausur	MP											
Summe		10	13									

Modul 2	Geschichtliche Grundlagen des christlichen Glaubens <i>Historical Foundations of the Christian Faith</i>	Pflichtmodul	insg. 360 Zeitstunden		12 CP; davon 2 CP FD.
			Präsenzstudium 10 SWS/150 h	Selbststudium 210 h	
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)		L3 Katholische Religion/ FB07			
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		./.			
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Exegetische Methoden, die Entstehung der biblischen Bücher und des Kanons, wesentliche Textformen und Inhalte der Bibel • Grundkenntnisse der Geschichte Israels und der neutestamentlichen Zeitgeschichte • Kirchengeschichte als theologische und historische Disziplin, Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Kirchengeschichte: Methoden der Quelleninterpretation und Heuristik, Vorstellung kirchenhistorischer Frageansätze anhand von Exempeln aus den wichtigsten Epochen • Kirchengeschichte der ersten vier Jahrhunderte: Mission und Ausbreitung des Christentums, Verfolgung und Apologie; Theologie zwischen Orthodoxie und Häresie; Kirche und kirchliches Amt, Schrift und Tradition; Gottesdienst und Leben; der trinitätstheologische Streit des 4. Jahrhunderts 					
Lernergebnisse/Kompetenzziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau, Vielfalt und Einheit der Bibel kennen; exegetische Methoden einschätzen, anwenden und vermitteln können, zentrale biblische Texte historisch, literarisch und theologisch einordnen und auswerten können • Grundlagen des kirchenhistorischen Arbeitens beherrschen lernen, Ort und Reichweite historischen Denkens im Rahmen der Theologie reflektieren, Überblick über kirchenhistorische Themen und Epochen gewinnen (z.T. in religionsdidaktisch umsetzbarer Exemplifizierung) • Die Kirche der Antike als spannungsvolle und bis heute nachwirkende „Inkulturation“ des Christentums verstehen • Einblick in die konkrete Gewordenheit kirchlicher Strukturen/kirchlicher Lehre gewinnen und Fremdheit wie Nähe der Mentalität antiker Christen wahrnehmen, theologisch auf geschichtliche Kontinuität und Diskontinuität reflektieren können • Exemplarisch religionsdidaktische Überlegungen zu Themen der Exegese und der Kirchengeschichte anstellen können 					
Voraussetzungen					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV		./.			
Empfohlene Vorkenntnisse		./.			
Lehrangebot					
Lehr-/Lernformen		Proseminar, Vorlesung			
Unterrichts-/Prüfungssprache		Deutsch			
Dauer des Moduls		2 Semester			
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)		Sommersemester			
Modulbeauftragte/r		Wird im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen			
semesterbegleitende Nachweise					
Teilnahmenachweise		Regelmäßige und aktive Teilnahme in den Proseminaren			
Studienleistungen		Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (15.000 Zeichen) in „Historische Theologie“ Portfolio in „Biblische Methodenlehre“			
Modulprüfung					
Modulabschlussprüfung		Hausarbeit (22.500 Zeichen) mit Einbezug der exegetischen Veranstaltungen (PS Exegese, V Exegese NT, V Exegese AT) in zeitlichem Zusammenhang mit dem Proseminar „Biblische Methodenlehre“			
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)		./.			
[Optionale Angabe] Empfohlene oder verpflichtende		./.			

Fachliteratur													
Veranstaltungsübersicht													
	Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester									
				1	2	3	4	5	6	7	8		
Biblische Methodenlehre (Exegese des NT)	PS	2	3			X							
Historische Theologie (Kirchengeschichte)	PS	2	3		X								
Einführung in das Neue Testament (Exegese des NT)	V	2	2		X								
Einführung in das Alte Testament (Exegese des AT)	V	2	2		X								
Christentum und Antike (Kirchengeschichte)	V	2	2		X								
Hausarbeit	MP												
Summe		10	12										

Modul 3	Religion – Ethik – Glaubenspraxis <i>Religion – Ethics – Practice of Faith</i>	Pflichtmodul	insg. 300 Zeitstunden								10 CP; davon 5 CP FD.	
			Präsenzstudium 8 SWS/120 h	Selbststudium 180 h								
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)		L3 Katholische Religion/ FB07										
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		./.										
Inhalte												
<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion christlicher Lebenspraxis aus der Perspektive der theologischen Ethik und der Praktischen Theologie und Religionspädagogik • Einführung in Geschichte, Schwerpunkte und Themenfelder, Fachbegriffe und grundlegende Methoden der systematischen Theologie/Moraltheologie/Sozialethik und der praktisch-theologischen Disziplinen • Einführung in die Grundlagen der Religionswissenschaft, Grundzüge der Weltreligionen, Probleme des Religionsvergleichs • Aufgaben und Herausforderungen für Theologie und Kirche heute 												
Lernergebnisse/Kompetenzziele												
<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe, Anliegen und Methoden der Systematischen Theologie, der Praktischen Theologie/Religionspädagogik und der Religionswissenschaft kennen • Grundkenntnisse im Bereich der fachspezifischen (auch nichttheologischen) Ansätze besitzen und exemplarisch eigenständige Reflexionen zu konkreten Fragestellungen insbesondere mit aktueller Relevanz und mit Bezug auf religiöse Bildungszusammenhänge (z.B. den schulischen Religionsunterricht) anstrengen können • Grundlegende Sprach- und Methodenkompetenz im Umgang mit theologisch-systematischen/ethischen/praktisch-theologischen/religionspädagogischen und religionswissenschaftlichen Fachbegriffen und Texten besitzen • Zentrale kirchliche Dokumente zur religiösen Bildungsthematik in ihren Kernaussagen kennen, in ihren jeweiligen Kontext einordnen und sie mit Blick auf heutige praktisch-theologische und religionspädagogische Aufgaben veranschlagen können • Grundlegende Elementarisierungskompetenz bezüglich ethischer Themen im Kontext von Bildung und Medien und Bewusstsein für didaktische und methodische Fragestellungen in diesem Kontext besitzen 												
Voraussetzungen												
Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV		./.										
Empfohlene Vorkenntnisse		./.										
Lehrangebot												
Lehr-/Lernformen		Proseminar, Vorlesung										
Unterrichts-/Prüfungssprache		Deutsch										
Dauer des Moduls		1 Semester										
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)		Wintersemester										
Modulbeauftragte/r		Wird im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen										
semesterbegleitende Nachweise												
Teilnahmenachweise		Regelmäßige und aktive Teilnahme in den Proseminaren										
Studienleistungen		Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (15.000 Zeichen) oder Portfolio in „Einführung in die Religionswissenschaft“										
Modulprüfung												
Prüfungsform (Umfang/Dauer)												
Modulabschlussprüfung		Portfolio (22.5000 Zeichen) in zeitlichem Zusammenhang mit „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“										
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)		./.										
Veranstaltungsübersicht												
		Lehr/Lernfor	SWS	CP	Fachsemester							
					1	2	3	4	5	6	7	8
Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten (Praktische		PS	2	3			X					

Theologie/Religionspädagogik)											
Einführung in die Religionswissenschaft (Religionswissenschaft)	PS	2	3			X					
Einführung in die christliche Ethik (Moraltheologie/Sozialethik)	V	2	2			X					
Einführung in die Praktische Theologie und Religionspädagogik (Praktische Theologie)	V	2	2			X					
Portfolio	MP										
Summe		8	10								

Modul 4	Religiöses Lehren und Lernen heute <i>Religious Teaching and Learning Today</i>	Pflichtmodul	insg. 300 Zeitstunden		10 CP; davon 6 CP FD.
			Präsenzstudium 8 SWS/ 120 h	Selbststudium 180 h	
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)		L3 Katholische Religion/FB07			
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		./.			
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Religiöse und kulturelle Wandlungsprozesse und ihre heutigen pluralen Erscheinungsformen • Chancen und Herausforderungen für Christ- und Kirche-Sein heute • Theologisch-bildungstheoretische und religionsdidaktische Ansätze, insbesondere bzgl. des Einsatzes von Methoden und (digitalen) Medien im Blick auf religiöses Lernen und Lehren in den Bedingungen der Gegenwart 					
Lernergebnisse/Kompetenzziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Die vielfältigen religiösen Phänomene in der Gesellschaft insbes. In Bezug auf Kinder und Jugendliche anhand empirischer Befunde analysieren und nach theologischen und (religions-)pädagogischen Kriterien bewerten können; Angebot und Aufgabe religiöser Erziehung und Bildung aus theologischer und bildungstheoretischer Perspektive begründen können • Rolle und Person der Religionslehrkraft subjekt- und sachangemessen reflektieren können • Fachdidaktische und -methodische Konzeptionen im Überblick und exemplarisch im Detail – auch aus der praktischen Erprobung – kennen; Grundkenntnisse und -kompetenzen im Bereich der Planung, Durchführung und Evaluation von Religionsunterricht besitzen • Grundlagenkenntnisse und -fertigkeiten im Bereich der (digitalen) Medien insbes. Für den schulischen Religionsunterricht besitzen und Religiöses Lernen in einer Kultur der Digitalität konzeptionell entwickeln können • Christliche Kommunikations- und Handlungskompetenz im Kontext außerschulischer, insbesondere gemeindlicher Lernorte und grundlegende Kompetenzen im Blick auf pastorale Beratung und Begleitung aus christlicher Perspektive heute erwerben 					
Voraussetzungen					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV		Zwei der Module 1–3.			
Empfohlene Vorkenntnisse		./.			
Lehrangebot					
Lehr-/Lernformen		Seminar, Vorlesung			
Unterrichts-/Prüfungssprache		Deutsch			
Dauer des Moduls		1 Semester			
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)		Sommersemester			
Modulbeauftragte/r		Wird im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen			
semesterbegleitende Nachweise					
Teilnahmenachweise		Regelmäßige und aktive Teilnahme in den Seminaren			
Studienleistungen		Referat oder Seminargestaltung im Seminar „Religiöses Lernen in einer Kultur der Digitalität“. Referat oder Seminargestaltung in „Christliche Kommunikations- und Handlungskompetenz“			
Modulprüfung		Prüfungsform (Umfang/Dauer)			
Modulabschlussprüfung		Portfolio (22.500 Zeichen) in zeitlichem Zusammenhang mit dem Seminar „Religiöses Lernen in einer Kultur der Digitalität“ oder „Religiöse Bildung und Erziehung“.			
Alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)		./.			
[Optionale Angabe] Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur		./.			
Veranstaltungsübersicht					

	Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester								
				1	2	3	4	5	6	7	8	
Religiöses Lehren und Lernen in der Pluralität (Religionspädagogik/ Religionsdidaktik)	V	2	2				X					
Religiöse Bildung und Erziehung (Religionspädagogik/ Religionsdidaktik)	S	2	2				X					
Religiöses Lernen in einer Kultur der Digitalität (Religionspädagogik/ Mediendidaktik)	S	2	3				X					
Christliche Kommunikations- und Handlungskompetenz (Praktische Theologie)	S	2	3				X					
Portfolio	MP											
Summe		8	10									

Modul 5	Der christliche Gottesglaube im Kontext <i>Christian Theism in Context</i>	Pflichtmodul	insg. 330 Zeitstunden		11 CP; davon 1 CP FD.
			Präsenzstudium 10 SWS/150 h	Selbststudium 180 h	
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)			L3 Katholische Religion/FB07		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			./.		
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Der Gott Israels und die Götter der Umwelt, die Entwicklung zum Monotheismus, ausgewählte Gottesbilder des Pentateuchs, der Geschichtsbücher und der Propheten • Die Messianität Jesu im Neuen Testament, Monotheismus und Christologie, ausgewählte neutestamentliche Christologien, Erlösungsvorstellungen der hellenistisch-römischen Zeit • Philosophische Gotteslehre: Gottesbeweise, Gottesattribute, Theodizeeproblem, religiöse Erfahrung und die Frage nach Gott; das Verhältnis von Anthropologie und Theologie, von Metaphysik und Dogmatik • Entwicklung des christlichen Glaubensbekenntnisses, Ursprung und Entwicklung des kirchlichen Christusbekenntnisses, Hauptinhalte und Gegenwartsbedeutung der Christologie, Erlösungslehre, Absolutheit des Christentums • Vertiefung theoretischer Ansätze der theologischen Ethik auch im interdisziplinären Diskurs 					
Lernergebnisse/Kompetenzziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Wichtige theologische und christologische Entwürfe der Bibel erklären und einordnen können, das Verhältnis zwischen Altem und Neuem Testament exemplifizieren und problematisieren können, den christlichen Gottesglauben in den religiösen Kontext seiner Entstehung einordnen können • Einen eigenen, wohlbegründeten Standpunkt zu normativen Fragen des Verhältnisses von Recht, Moral und Religion in der säkularen Gesellschaft entwickeln, unterschiedliche methodische Zugänge in Sozialwissenschaften und politischer Philosophie zur Religion als gesellschaftlichem Phänomen einschätzen lernen • Die zentrale Bedeutung Jesu Christi für den christlichen Glauben erkennen können, den Erlösungsglauben im heutigen Kontext auslegen lernen, die Frage des christlichen Absolutheitsanspruches beurteilen können • Die wichtigsten Positionen und Argumente aus der Tradition der philosophischen Gotteslehre kennen und beurteilen lernen, das Verhältnis zwischen philosophischer Außen- und theologischer Binnenperspektive in Bezug auf die Gottesfrage entwickeln und begründen können • Die Auseinandersetzung mit ethischen Fragestellungen bezogen auf exemplarische Problemfelder und den Vergleich unterschiedlicher Ansätze der Ethik auf fortgeschrittenem Niveau leisten können 					
Voraussetzungen					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV		Abschluss der Module 1-3			
		Kenntnisse der lateinischen und griechischen Sprache, die eine Arbeit an biblischen Texten und geschichtlichen Quellen in der Originalsprache gestatten, vgl. Absatz 2.4.			
Empfohlene Vorkenntnisse		./.			
Lehrangebot					
Lehr-/Lernformen		Seminar, Vorlesung mit integrierter Übung			
Unterrichts-/Prüfungssprache		Deutsch			
Dauer des Moduls		2 Semester			
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)		Exegese AT, Ethik im WS, Frage nach Gott im SoSe, NT und Christologie jedes Semester			
Modulbeauftragte/r		Wird im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen			
semesterbegleitende Nachweise					
Teilnahmenachweise		Regelmäßige und aktive Teilnahme in den Seminaren und der Übung			
Studienleistungen		Portfolio in „Theologische Themen des Alten Testaments“			
Modulprüfung		Prüfungsform (Umfang/Dauer)			

Modulabschlussprüfung		Hausarbeit (22.500) in zeitlichem Zusammenhang mit „Theologische Themen des Neuen Testaments“ oder Essays in Frage nach Gott oder Ethik										
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)		./.										
Veranstaltungsübersicht												
		Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester							
					1	2	3	4	5	6	7	8
	Theologische Themen des Alten Testaments (Exegese des AT)	S	2	3					X			
	Theologische Themen des Neuen Testaments (Exegese des NT)	S	2	2						X		
	Die Frage nach Gott (Religionsphilosophie/Fundamentaltheologie)	V	2	2						X		
	Ausgewählte Themen christlicher Ethik (Moraltheologie/Sozialethik)	S	2	2					X			
	Christologie (Dogmatik)	V+Ü	2	2						X		
	Hausarbeit oder Essays	MP										
	Summe		10	11								

Modul 6	Vollzüge und Institutionen des Glaubens <i>The Enactment and Institutions of Faith</i>	Pflichtmodul	insg. 300 Zeitstunden		10 CP; davon 4 CP FD.
			Präsenzstudium 8 SWS/ 120 h	Selbststudium 180 h	
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)			L3 Katholische Religion/FB07		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			./.		
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Wesen, Grundvollzüge, Eigenschaften und Grundgestalten der Kirche; Sakramente, insbes. Taufe und Eucharistie • Die Entstehung des kirchlichen Amtes, die Urkirche in ihrem zeitgeschichtlichen Kontext, historische Ekklesiologie der abendländischen Kirche im Durchgang durch die großen Konzilien des Mittelalters und der Neuzeit mit paralleler Betrachtung der Herausbildung des päpstlichen Primats • Gelebte Einheit von Menschendienst und Gottesdienst in den christlichen Grundvollzügen; Christwerden im Kulturwandel; christlich-spirituelle Traditionen 					
Lernergebnisse/Kompetenzziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Die Funktion der Kirche als Gemeinschaft des Glaubens und als Heilszeichen Gottes in der Welt angemessen bestimmen können, eine zeitgemäße Bestimmung der Kirche und der Sakramente entwickeln lernen; • Die Frage des Verhältnisses der Kirchen zueinander beurteilen können, die theologische und soziale Differenzierung der urchristlichen Gemeinden einschätzen können; • Die Herausbildung von Leitungsstrukturen kennen und problematisieren können; • Einen thematischen Überblick über die abendländische Kirchengeschichte gewinnen, dabei das Spannungsfeld zentripetaler wie zentrifugaler Faktoren, monarchisch-zentraler und repräsentativ-kollegial-dezentraler Strukturen ausdeuten können, deren Auswirkung auf die Behandlung wichtiger theologischer Themen kennen; • Theologisch auf Bedingtheit und bleibenden Anspruch historisch gewordener Modelle von Kirche reflektieren können; • Christliche Kommunikations- und Handlungskompetenz im Kontext außerschulischer, insbesondere gemeindlicher Lernorte und grundlegende Kompetenzen im Blick auf pastorale Begleitung aus christlicher Perspektive heute erwerben; • Bewusstsein für die Problematik der Symbolsprache in Lern- und Lehrzusammenhängen und Basiskompetenzen im Umgang mit ihr entwickeln. 					
Voraussetzungen					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV			Abschluss der Module 1-4		
Empfohlene Vorkenntnisse			./.		
Lehrangebot					
Lehr-/Lernformen			Seminar, Vorlesung		
Unterrichts-/Prüfungssprache			Deutsch		
Dauer des Moduls			2 Semester		
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)			Dogmatik und Pastoraltheologie im SoSe, Psotionalität im WS, Kirchengeschichte jedes Semester		
Modulbeauftragte/r			Wird im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen		
semesterbegleitende Nachweise					
Teilnahmenachweise			Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminaren		
Studienleistungen			Arbeitsberichte und Reflexionen (20.000 Zeichen) in „Glauben leben – Glauben feiern“; Entwicklung und Präsentation eines Lernarrangements in „Positionalität und Konfessionalität“		
Modulprüfung			Prüfungsform (Umfang/Dauer)		
Modulabschlussprüfung			Portfolio (22.500 Zeichen) in zeitlichem Zusammenhang mit „Kirche und Sakramente“		

alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)		./.											
Veranstaltungsübersicht													
		Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester								
					1	2	3	4	5	6	7	8	
	Kirche und Sakramente (Dogmatik)	S	2	3							X		
	Problemfelder der Kirchengeschichte (Kirchengeschichte)	V	2	2								X	
	Glauben leben – Glauben feiern (Praktische Theologie/ Pastoraltheologie)	S	2	3							X		
	Positionalität und Konfessionalität (Praktische Theologie/Religionspädagogik)	S	2	2								X	
	Portfolio	MP											
	Summe		8	10									

Modul 7a	Kontexte des Glaubens: Gesellschaften, Kulturen, Religionen <i>Contexts of Faith: Societies, Cultures, Religions</i>	Wahlpflichtmo- dul	insg. 390 Zeitstunden		13 CP; davon 4 CP FD.
			Präsenzst- udium 11 SWS/ 165 h	Selbststudium 225 h	
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)		L3 Katholische Religion/FB07			
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		./.			
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Der historische Jesus und die Kirche, neutestamentliche Gemeindemodelle • Religionswissenschaftliche Zugangsweise zum Problem der Religion; Frage nach einer gemeinsamen Basis aller Religionen; • Die politische, soziale und kulturelle Rolle und Funktion von Religion in der modernen Gesellschaft; Religion und Recht in einer säkularen Gesellschaft, Kirche und Staat, Pluralismus und Fundamentalismus, das historische und systematische Verhältnis von politischer Philosophie, Gesellschaftstheorie und Theologie. • Theoretische Ansätze der theologischen und philosophischen Ethik, Grundfragen der Moraltheologie und Sozialethik; • Historisch relevante und aktuelle Ansätze (zum Beispiel aus den Bereichen der Tugendethik und des Naturrechts, der politischen Ethik, Sozialethik); • Verknüpfung der theoretischen Ansätze mit konkreten Fragestellungen, Schwerpunkt theoretische Erarbeitung und methodische Schulung in ethischen Fragen; • Exemplarische authentische Vorstellung eines nichteuropäischen Kontextes und dortiger theologischer und kirchlicher Arbeit; jeweilige fachspezifische kontextuelle Forschungsansätze; Ansätze zum interkulturellen und interreligiösen Dialog in weltkirchlicher Perspektive. 					
Lernergebnisse/Kompetenzziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Das Verhältnis der christlichen Gemeinden zu nichtchristlichen Gruppierungen beurteilen können; • Die wichtigsten Grundpositionen aus der religionswissenschaftlichen Methodendiskussion kennen und selbständig beurteilen lernen; • Einüben einer problemorientierten Auseinandersetzung mit Grundfragen der Religionswissenschaft; Vermittlung der Zukunftsbedeutung religionswissenschaftlicher Grundkenntnisse in einer weithin säkularisierten Gesellschaft; • Einen eigenen, wohlbegründeten Standpunkt zu normativen Fragen des Verhältnisses von Recht, Moral und Religion in der säkularen Gesellschaft entwickeln, unterschiedliche methodische Zugänge in Sozialwissenschaften und politischer Philosophie zur Religion als gesellschaftlichem Phänomen einschätzen lernen; • Kompetenz der ethischen Reflexion durch die intensive Lektüre und Diskussion verschiedener Zugänge zur christlichen Ethik und in Auseinandersetzung mit philosophischen bzw. religiösen Ethik-Typen schulen; mindestens einen Ansatz der christlichen Ethik eingehend bearbeiten; • Exemplarische Kenntnisse über Inkulturationsprozesse des Christentums; geschärftes Bewusstsein für die Notwendigkeit und die Schwierigkeiten des interreligiösen und interkulturellen Dialogs; • Systematische Integration anderer Erfahrung und der Erfahrung des Anderen in die Perspektive eigenen Theologietreibens bei gleichzeitiger Vergewisserung des eigenen kulturell bedingten religiösen Standorts vermögen. 					
Voraussetzungen					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV		Abschluss der Module Module 1-4			
Empfohlene Vorkenntnisse		./.			
Lehrangebot					
Lehr-/Lernformen		Proseminar, Seminar, Vorlesung			
Unterrichts-/Prüfungssprache		Deutsch			
Dauer des Moduls		2 Semester			
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)		Wintersemester; Exegese des NT und Religionsphilosophie im Sommersemester			
Modulbeauftragte/r		Wird im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen			

semesterbegleitende Nachweise												
	Teilnahmenachweise	Regelmäßige und aktive Teilnahme am Proseminar und den Seminaren										
	Studienleistungen	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Gestaltung einer Seminarsitzung mit schriftlicher Ausarbeitung in „Ansätze theologischer Ethik“										
Modulprüfung												
	Modulabschlussprüfung	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (15.000 Zeichen) oder Mündliche Prüfung in zeitlichem Zusammenhang mit „Religion und moderne Gesellschaft“										
	alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)	./.										
Veranstaltungsübersicht												
	Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester								
				1	2	3	4	5	6	7	8	
Basiswissen Judentum und Islam (Religionswissenschaft)	PS	2	2								X	
Kirche und Gemeinde im NT (Exegese des NT)	V	2	2									X
Religion und moderne Gesellschaft (Religionsphilosophie)	S	2	3									X
Ansätze theologischer Ethik (Moraltheologie/Sozialethik)	S	2	3								X	
Theologie interkulturell (THI)	V	1	1								X	
Seminar Theologie interkulturell (THI)	S	2	2								X	
Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Mündliche Prüfung	MP											
Summe		11	13									

Modul 7b (historisch-religionswissenschaftlich)	Kontexte des Glaubens: Gesellschaften, Kulturen, Religionen <i>Contexts of Faith: Societies, Cultures, Religions</i>	Wahlpflichtmodul	insg. 390 Zeitstunden		13 CP; davon 4 CP FD.
			Präsenzstudium 12 SWS/ 180 h	Selbststudium 210 h	
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)		L3 Katholische Religion/FB07			
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		./.			
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Der historische Jesus und die Kirche, neutestamentliche Gemeindemodelle • Religionswissenschaftliche Zugangsweise zum Problem der Religion; Frage nach einer gemeinsamen Basis aller Religionen • Exemplarische Bearbeitung einer gegenwartsrelevanten religionswissenschaftlichen Thematik • Reaktion des Papsttums und Prägung der lokalen Katholizismen (u.a. Milieubildung); variierende thematische Querschnitte bzw. Schwerpunktsetzungen (z.B. Modernismuskrise, Kirche und Nationalsozialismus, relevante Aspekte der Bistumsgeschichte/kirchlichen Landesgeschichte) • Transformationsprozesse in der Kirchen- und Theologiegeschichte des 19. und 20. Jahrhundert vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Umwälzungen der Moderne, vor allem der Herausforderung durch Revolution, die Bildung liberaler Nationalstaaten, von Ideologien und Totalitarismen, allgemein durch Ausdifferenzierungs- und Säkularisierungsprozesse • Exemplarische authentische Vorstellung eines außereuropäischen Kontextes und dortiger theologischer und kirchlicher Arbeit; jeweilige fachspezifische kontextuelle Forschungsansätze; Ansätze zum interkulturellen und interreligiösen Dialog in weltkirchlicher Perspektive 					
Lernergebnisse/Kompetenzziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Das Verhältnis der christlichen Gemeinden zu nichtchristlichen Gruppierungen beurteilen können • Die wichtigsten Grundpositionen aus der religionswissenschaftlichen Methodendiskussion kennen und selbständig beurteilen lernen • Einüben einer problemorientierten Auseinandersetzung mit Grundfragen der Religionswissenschaft • Vermittlung der Zukunftsbedeutung religionswissenschaftlicher Grundkenntnisse in einer weithin säkularisierten Gesellschaft • Eigenständiges religionswissenschaftliches und kirchenhistorisches Arbeiten anhand eines umgrenzten Themas einüben; aktuelle Forschungsansätze kennen und anwenden lernen • Die näheren/unmittelbaren historischen Vorbedingungen der eigenen kirchlichen und theologischen Gegenwart überblicken; auf eine angemessene Positionierung des Katholizismus in der Moderne theologisch reflektieren können • Exemplarische Kenntnisse über Inkulturationsprozesse des Christentums; geschärftes Bewusstsein für die Notwendigkeit und die Schwierigkeiten des interreligiösen und interkulturellen Dialogs • Systematische Integration anderer Erfahrung und der Erfahrung des Anderen in die Perspektive eigenen Theologietreibens bei gleichzeitiger Vergewisserung des eigenen kulturell bedingten religiösen Standorts vermögen 					
Voraussetzungen					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV		Abschluss der Module 1-4			
Empfohlene Vorkenntnisse		./.			
Lehrangebot					
Lehr-/Lernformen		Proseminar, Seminar, Vorlesung			
Unterrichts-/Prüfungssprache		Deutsch			
Dauer des Moduls		2 Semester			
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)		Wintersemester; Vorlesung Exegese des NT und Seminar Religionswissenschaft im Sommersemester			
Modulbeauftragte/r		Wird im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen			
semesterbegleitende Nachweise					
Teilnahmenachweise		Regelmäßige und aktive Teilnahme am Proseminar und den Seminaren			
Studienleistungen		Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Fachgespräch (20 Min.) in „Religion in der Moderne“			

Modulprüfung		Prüfungsform (Umfang/Dauer)											
	Modulabschlussprüfung	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (15.000 Zeichen) oder mündliche Prüfung (20 Min.) in zeitlichem Zusammenhang mit „Katholizismus und Moderne“											
	alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)	./.											
Veranstaltungsübersicht													
	Lehr/Lernfor	SWS	CP	Fachsemester								7	8
				1	2	3	4	5	6				
	Basiswissen Judentum und Islam (Religionswissenschaft)	PS	2	2								X	
	Katholizismus und Moderne (Kirchengeschichte)	S	2	3								X	
	Kirche und Gemeinde im NT (Exegese des NT)	V	2	2									X
	Religion in der Moderne (Religionswissenschaft)	S	2	3									X
	Theologie interkulturell (ThI)	V	1	1								X	
	Seminar Theologie interkulturell (ThI)	S	2	2								X	
	Referat mit Ausarbeitung oder mündliche Prüfung	MP											
	Summe		12	13									

Modul 8a	Religionsphilosophisch-religionswissenschaftliche Schwerpunktbildung <i>Religious Philosophy and Religious Studies: Focus Development</i>	Wahlpflichtmodul	insg. 240 Zeitstunden		8 CP							
			Präsenzstudium 6 SWS/ 90 h	Selbststudium 150 h								
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)		L3 Katholische Religion/FB07										
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		./.										
Inhalte												
<ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinär orientierte Schwerpunktbildung, die von der konkreten Verortung in der Fachgruppe Religionsphilosophie und Religionswissenschaft ausgeht • Vertiefende religionsphilosophische oder religionswissenschaftliche Perspektiven auf Grundsatzfragen der Menschheit und Erkenntnistheoretische Zugänge <p><i>Hinweis:</i> Das Modul besteht aus 3 Veranstaltungen nach Wahl zur freien Schwerpunktbildung. Es muss mindestens ein Seminar in der Fachgruppe Religionsphilosophie und Religionswissenschaft besucht werden, in der auch das Thema des Fachgesprächs angesiedelt ist. Bei den Lehrveranstaltungen dieses Moduls muss es sich um solche handeln, die nicht in den vorangegangenen Modulen absolviert wurden. Die Auswahl der Veranstaltungen treffen die Studierenden in Absprache mit dem*der Modulbeauftragten (ein*e Professor*in des FB07 im Bereich Religionsphilosophie/Religionswissenschaft).</p>												
Lernergebnisse/Kompetenzziele												
<ul style="list-style-type: none"> • Selbständiges wissenschaftliches Arbeiten auf fortgeschrittenem Niveau auf religionswissenschaftlich-religionsphilosophischem Gebiet • Systematisches und argumentatives Problemlösen; interdisziplinäre Orientierung • Eigenständige Entwicklung einer Themenstellung und Methodik für die Examensarbeit • Rhetorische Kompetenzen, routinierter Einsatz von Medien und Präsentationstechniken 												
Voraussetzungen												
Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV		Abschluss der Module 1-4.										
Empfohlene Vorkenntnisse		./.										
Lehrangebot												
Lehr-/Lernformen		Seminar, Vorlesung, Directed Studies										
Unterrichts-/Prüfungssprache		Deutsch										
Dauer des Moduls		1 Semester										
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)		Jedes Semester										
Modulbeauftragte/r		Wird im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen										
semesterbegleitende Nachweise												
Teilnahmenachweise		Regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Veranstaltungen										
Studienleistungen		./.										
Modulprüfung		Prüfungsform (Umfang/Dauer)										
Modulabschlussprüfung		Fachgespräch (30 Minuten) in zeitlichem Zusammenhang mit der Wahlveranstaltung aus der Fächergruppe „Religionsphilosophie/Religionswissenschaft“										
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)		./.										
Veranstaltungsübersicht												
		Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester							
					1	2	3	4	5	6	7	8
	Religionsphilosophie/Religionswissenschaft	V/S/DS	2	4						X		
	Freie Schwerpunktbildung	V/S/DS	2	2						X		
	Freie Schwerpunktbildung	V/S/DS	2	2						X		
	Fachgespräch	MP										
	Summe		6	8								

Modul 8b	Biblisch-historische Schwerpunktbildung <i>Biblical and Historical Theology: Focus Development</i>	Wahlpflichtmo- dul	insg. 240 Zeitstunden		8 CP							
			Präsenz- studium 6 SWS/ 90 h	Selbststudium 150 h								
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)		L3 Katholische Religion/FB07										
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		./.										
Inhalte												
<ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinär orientierte Schwerpunktbildung, die von der konkreten Verortung in der Fachgruppe Biblische und Historische Theologie ausgeht • Vertiefende Kenntnisse im Bereich biblischer Theologie und Exegese <p><i>Hinweise:</i> Das Modul besteht aus 3 Veranstaltungen nach Wahl zur freien Schwerpunktbildung. Es muss mindestens ein Seminar in der Fachgruppe Biblische und Historische Theologie besucht werden, in der auch das Thema der wissenschaftlichen Hausarbeit angesiedelt ist, wenn diese in Katholischer Religion geschrieben wird. Bei den Lehrveranstaltungen dieses Moduls muss es sich um solche handeln, die nicht in den vorangegangenen Modulen absolviert wurden. Die Auswahl der Veranstaltungen treffen die Studierenden in Absprache mit dem Modulkordinator bzw. der Modulkordinatorin (ein*e Professor*in des FB07 im Bereich Biblische und Historische Theologie).</p>												
Lernergebnisse/Kompetenzziele												
<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten auf fortgeschrittenem Niveau auf biblisch-historischem Gebiet • Systematisches und argumentatives Problemlösen; interdisziplinäre Orientierung • Eigenständige Entwicklung einer Themenstellung und Methodik für die Examensarbeit • Rhetorische Kompetenzen, routinierter Einsatz von Medien und Präsentationstechniken 												
Voraussetzungen												
Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV		Module 1-4.										
Empfohlene Vorkenntnisse		./.										
Lehrangebot												
Lehr-/Lernformen		Seminar, Vorlesung, Directed Studies										
Unterrichts-/Prüfungssprache		Deutsch										
Dauer des Moduls		1 Semester										
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)		Jedes Semester										
Modulbeauftragte/r		Wird im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen										
semesterbegleitende Nachweise												
Teilnahmenachweise		Regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Seminaren										
Studienleistungen		./.										
Modulprüfung		Prüfungsform (Umfang/Dauer)										
Modulabschlussprüfung		Fachgespräch (30 Minuten) in zeitlichem Zusammenhang mit „Biblische Methodenlehre/Historische Theologie“										
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)		./.										
Veranstaltungsübersicht												
		Lehr/Lernfor- m	SWS	CP	Fachsemester							
					1	2	3	4	5	6	7	8
	Biblische Theologie/ Historische Theologie	V/S/DS	2	4						X		
	Freie Schwerpunktbildung	V/S/DS	2	2						X		
	Freie Schwerpunktbildung	V/S/DS	2	2						X		
	Fachgespräch	MP										
	Summe		6	8								

Modul 8c	Systematisch-Theologische Schwerpunktbildung <i>Systematic Theology: Focus Development</i>	Wahlpflichtmo- dul	insg. 240 Zeitstunden								8 CP	
			Präsenz- studium 6 SWS/ 90 h	Selbststudium 150 h								
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)		L3 Katholische Religion/FB07										
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		./.										
Inhalte												
<ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinär orientierte Schwerpunktbildung, die von der konkreten Verortung in der Fachgruppe Systematische Theologie ausgeht • Vertiefende Kenntnisse im Bereich Dogmatik, Dogmengeschichte, Fundamentaltheologie und Ethik <p><i>Hinweise:</i> Das Modul besteht aus 3 Veranstaltungen nach Wahl zur freien Schwerpunktbildung. Es muss mindestens ein Seminar in der Fachgruppe Systematische Theologie besucht werden, in der auch das Thema der wissenschaftlichen Hausarbeit angesiedelt ist, wenn diese in Katholischer Religion geschrieben wird. Bei den Lehrveranstaltungen dieses Moduls muss es sich um solche handeln, die nicht in den vorangegangenen Modulen absolviert wurden. Die Auswahl der Veranstaltungen treffen die Studierenden in Absprache mit dem Modulkordinator bzw. der Modulkordinatorin (ein*e Professor*in des FB07 im Bereich Systematische Theologie).</p>												
Lernergebnisse/Kompetenzziele												
<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten auf fortgeschrittenem Niveau auf systematisch-theologischem Gebiet • Systematisches und argumentatives Problemlösen; interdisziplinäre Orientierung • Eigenständige Entwicklung einer Themenstellung und Methodik für die Examensarbeit • Rhetorische Kompetenzen, routinierter Einsatz von Medien und Präsentationstechniken 												
Voraussetzungen												
Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV		Module 1-4.										
Empfohlene Vorkenntnisse		./.										
Lehrangebot												
Lehr-/Lernformen		Seminar, Vorlesung, Directed Studies										
Unterrichts-/Prüfungssprache		Deutsch										
Dauer des Moduls		1 Semester										
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)		Jedes Semester										
Modulbeauftragte/r		Wird im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen										
semesterbegleitende Nachweise												
Teilnahmenachweise		Regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Seminaren										
Studienleistungen		./.										
Modulprüfung												
Modulabschlussprüfung		Prüfungsform (Umfang/Dauer) Fachgespräch (30 Minuten) in zeitlichem Zusammenhang mit einer Lehrveranstaltung der Fächergruppe „Systematische Theologie“										
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)		./.										
Veranstaltungsübersicht												
		Lehr/Lernfor- m	SWS	CP	Fachsemester							
					1	2	3	4	5	6	7	8
Systematische Theologie		V/S/DS	2	4						X		
Freie Schwerpunktbildung		V/S/DS	2	2						X		
Freie Schwerpunktbildung		V/S/DS	2	2						X		
Fachgespräch		MP										
Summe			6	8								

Modul 8d	Praktisch-Theologische Schwerpunktbildung Practical Theology: Focus Development	Wahlpflichtmo- dul	insg. 240 Zeitstunden					8 CP				
			Präsenzstudium 6 SWS/ 90 h	Selbststudium 150 h								
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)		L3 Katholische Religion/FB07										
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		./.										
Inhalte												
<ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinär orientierte Schwerpunktbildung, die von der konkreten Verortung in der Fachgruppe Praktische Theologie/Religionspädagogik ausgeht • Vertiefende Kenntnisse im Bereich der praktischen Handlungsfelder von Theologie und Kirche <p><i>Hinweise:</i> Das Modul besteht aus 3 Veranstaltungen nach Wahl zur freien Schwerpunktbildung. Es muss mindestens ein Seminar in der Fachgruppe Praktische Theologie/Religionspädagogik besucht werden, in der auch das Thema der wissenschaftlichen Hausarbeit angesiedelt ist, wenn diese in Katholischer Religion geschrieben wird. Bei den Lehrveranstaltungen dieses Moduls muss es sich um solche handeln, die nicht in den vorangegangenen Modulen absolviert wurden. Die Auswahl der Veranstaltungen treffen die Studierenden in Absprache mit dem Modulkoordinator bzw. der Modulkoordinatorin (ein*e Professor*in des FB07 im Bereich Praktische Theologie/Religionspädagogik).</p>												
Lernergebnisse/Kompetenzziele												
<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten auf fortgeschrittenem Niveau auf praktisch-theologischem Gebiet • Systematisches und argumentatives Problemlösen; interdisziplinäre Orientierung • Eigenständige Entwicklung einer Themenstellung und Methodik für die Examensarbeit • Rhetorische Kompetenzen, routinierter Einsatz von Medien und Präsentationstechniken 												
Voraussetzungen												
Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV		Module 1-4										
Empfohlene Vorkenntnisse		./.										
Lehrangebot												
Lehr-/Lernformen		Seminar, Vorlesung, Directed Studies										
Unterrichts-/Prüfungssprache		Deutsch										
Dauer des Moduls		1 Semester										
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)		Jedes Semester										
Modulbeauftragte/r		Wird im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen										
semesterbegleitende Nachweise												
Teilnahmenachweise		Regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Seminaren										
Studienleistungen		./.										
Modulprüfung		Prüfungsform (Umfang/Dauer)										
Modulabschlussprüfung		Fachgespräch (30 Minuten) in zeitlichem Zusammenhang mit einer LV der Fächergruppe „Religionspädagogik/Praktische Theologie“										
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)		./.										
Veranstaltungsübersicht												
		Lehr/Lernfor	SWS	CP	Fachsemester							
					1	2	3	4	5	6	7	8
Religionspädagogik/ Praktische Theologie		V/S/DS	2	4						X		
Freie Schwerpunktbildung		V/S/DS	2	2						X		
Freie Schwerpunktbildung		V/S/DS	2	2						X		
Fachgespräch		MP										
Summe			6	8								
PS	Praxissemester	Pflichtmodul	insg. 630 Zeitstunden					21 CP Davon 9 CP FD 1				
			Präsenzstudium	Selbststudium 345 h								

			9 SWS+150 h Schulzeit/28 5 h		7 CP FD 2 5 CP BW
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)			L3 Katholische Religion/FB 07		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			./.		
Inhalte					
<p>Im Rahmen des Moduls Praxissemester werden pädagogische, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Studieninhalte mit schulischer Praxis verknüpft. Studierende sollen zu wissenschaftlich begründetem unterrichtlichem Handeln sowie zur Reflexion von entsprechenden Handlungszusammenhängen im Kontext Schule und Unterricht befähigt werden. Im Praxissemester findet die wissenschaftlich angeleitete Planung, Umsetzung und Reflexion von fachlichen Lehr-/ Lernarrangements und individuellen Fördermaßnahmen statt.</p> <p>In den bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Begleitveranstaltungen werden differenzierte Konzepte zur Unterrichtsplanung und -gestaltung erarbeitet und Leitfragen zur Analyse von Lehr- und Lernprozessen und Reflexion von professionellem Handeln berücksichtigt. Dabei soll u.a. das Konzept des forschenden Lernens umgesetzt werden. Zudem findet eine Verknüpfung von bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Inhalten beim Umgang mit Heterogenität von Lerngruppen, Individualisierung und Förderplanung, dem inklusiven und sprachsensiblen Unterricht sowie dem Einsatz digitaler Medien besondere Berücksichtigung. Die universitären Praktikumsbeauftragten und schulischen Betreuer*innen unterstützen die Studierenden dabei, auf der Grundlage von Hospitationen, eigenen Unterrichtsversuchen und Reflexionsgesprächen eine professionelle Perspektive auf die Lehrer*innenrolle, ihr Unterrichtshandeln und das zukünftige Berufsfeld zu entwickeln. Die Dokumentation und Analyse der Erfahrungen im Praxissemester erfolgt in Form eines ePortfolios, das spätestens vier Wochen nach Ende der Durchführungsphase eingereicht wird. Darin werden fachliche und persönliche Entwicklungsziele definiert, Entwicklungsverläufe dokumentiert, Unterrichtsplanungen und -beobachtungen systematisiert und unter Impulsen und Rückmeldungen der Praktikumsbeauftragten reflektiert.</p>					
Lernergebnisse/Kompetenzziele					
<p>Die Absolvent*innen dieses Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Lehr- und Lernprozesse mit unterschiedlichen fachlichen, fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Schwerpunkten beschreiben und anhand geeigneter Verfahren, wie beispielsweise der Videoanalyse, auswerten; - können individuelle Lernentwicklungen von Schüler*innen unter anderem auf Basis diagnostischer Verfahren beschreiben und deuten; - können ausgehend von der Heterogenität von Lerngruppen schulische Bildungsprozesse, Lernarrangements und individuelle Fördermaßnahmen planen, fachlich und medial angemessen umsetzen und auswerten; - können im Rahmen eines forschenden Zugangs zum Unterricht relevante Fragen und Hypothesen entwickeln, zielgerichtete Beobachtungen durchführen und die Ergebnisse entsprechend aufbereiten; - können die eigenen fachlichen und professionsbezogenen Kenntnisse und Kompetenzentwicklungen reflektieren und dieses mit geeigneten Instrumenten wie dem ePortfolio dokumentieren. 					
Voraussetzungen					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV			Abgeschlossene Durchführungsphase des Grundpraktikums Abschluss der Module 1–3		
Empfohlene Vorkenntnisse			./.		
Lehrangebot					
Lehr-/Lernformen			Seminar, semesterbegleitendes Praktikum		
Unterrichts-/Prüfungssprache			Deutsch		
Dauer des Moduls			1 Semester		
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)			Jedes Semester		
Modulbeauftragte/r			Wird im Vorlesungsverzeichnis bekanntgegeben		
semesterbegleitende Nachweise					
Teilnahmenachweise			Regelmäßige und aktive Teilnahme in den Begleitveranstaltungen sowie im semesterbegleitenden Praktikum		
Studienleistungen			./.		
Modulprüfung			Prüfungsform (Umfang/Dauer)		
Modulabschlussprüfung			./.		
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)			Kumulative Modulprüfung (ePortfolio) in den Begleitseminaren in FD 1 und FD 2 (im Umfang von je 30 000 Zeichen), die Note errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel		
[Optionale Angabe] Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur			Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben		
Veranstaltungsübersicht					
Fachsemester					

		EWG	EP	1	2	3	4	5	6	7	8
Begleitveranstaltung FD 1	S	5	5					X			
Begleitveranstaltung FD 2	S	2	3					X			
Begleitveranstaltung BW	S	2	2					X			
Semesterbegleitendes Praktikum	PR		9					X			
ePortfolio (FD 1)	MP		1					X			
ePortfolio (FD 2)	MP		1					X			
Summe			21								

Impressum

UniReport Satzungen und Ordnungen erscheint
unregelmäßig und anlassbezogen als
Sonderausgabe des UniReport. Die Auflage wird
für jede Ausgabe separat festgesetzt.
Herausgeber ist der Präsident der Johann Wolfgang

